



LILLY-JORDANS SCHULE

Grund-Haupt- und Werkrealschule
Herbertingen

Unsere Lilly- Jordans- Schule—Informationen zur Schule vor Ort

2. Heiß und kontrovers diskutiert – die Grundschulempfehlung!

In den nächsten Tagen erhalten die Eltern aller Viertklässler in Baden – Württemberg die Empfehlungen der Schule, in welche weiterführende Schulart ihr Kind überwechseln kann. Jedes Jahr um diese Zeit schlägt auch die Diskussion um dieses Aufnahmeverfahren bei vielen Eltern hohe Wellen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Empfehlung auf Hauptschule lautet. Häufig treten dabei Argumente wie soziale Ausgrenzung, das Verbauen von Bildungs- und Berufschancen oder der Zwang in schwierige Lerngruppen zu kommen in den Vordergrund. Es wird von Elternseite weniger die, am tatsächlichen Leistungsstand, dem Können und der Persönlichkeit des einzelnen Kindes ausgerichtete Entscheidung der Schule als ehrliche Grundlage für den weiteren Bildungsweg angesehen.

Die Spannbreite der derzeitigen Diskussion geht von der völligen Freigabe der Entscheidung an die Eltern bis hin zu einer Verschärfung der Anforderungen, um dadurch das Leistungsprofil der weiterführenden Schularten zu schärfen.

Ich möchte mit Hinweisen zum Verfahren und der speziellen Situation vor Ort zur Versachlichung der Diskussion beitragen.

1. Das Verfahren:

Nach einer ausführlichen Information durch alle weiterführenden Schulen(auch der Berufsschule) finden Beratungsgespräche der Klassenlehrer mit den Erziehungsberechtigten über die jeweils beabsichtigte Schullaufbahn des Kindes statt. In einer Klassenkonferenz unter der Leitung des Schulleiters wird über die Grundschulempfehlung und die Erstellung des Anmeldezeugnisses entschieden.

Maßstab für die Entscheidungen sind die Noten in den Fächern Mathematik und Deutsch unter Berücksichtigung des Lern- und Arbeitsverhalten. Dabei ist die Mindestanforderung für die Realschule ein Schnitt von 3,0 und für das Gymnasium von 2,5. Besonders bei Grenzfällen sollten sich die Eltern bewusst sein, dass es sich bei den Notenschnitten um **Mindestanforderungen** handelt.

Sollten Eltern mit der Empfehlung nicht einverstanden sein, besteht die Möglichkeit über eine Aufnahmeprüfung an einer zentralen Grundschule oder ein besonderes Beratungsverfahren durch einen Beratungslehrer, die gewünschte Schulart durch eine neue Bildungsempfehlung doch noch zu erreichen.

2. Übergangsquoten auf die Hauptschule

Häufig wird die Leistung eine Grundschule daran gemessen, wie **gering** ihre Übergangsquote auf die HS ist. Eine hohe Übergangsquote auf Realschule oder Gymnasium lässt aber nicht zwangsläufig auf die Qualität einer Schule schließen. Viel wichtiger ist die **Substanz** und **Nachhaltigkeit** der Empfehlung. Gerade „wackelige“

Empfehlungen bedeuten häufig in den folgenden Schuljahren eine Rückschulung der betroffenen Kinder.

Andererseits gibt der Besuch der Hauptschule diesen Kindern die Möglichkeit als nun neue Leistungsträger in der Klasse sich zu festigen und über die multilaterale Versetzungsordnung in die Realschule aufzusteigen oder die mittlere Reife über die Werkrealschule oder die zweijährige Berufsschule zu erwerben. Rückmeldungen der Realschulen und Gymnasien bestätigen seit Jahren, dass die getroffenen Entscheidungen unserer Grundschule und unserer Lehrerinnen und Lehrer, **fundierte** und **realistisch** sind und keine „Gefälligkeitsempfehlungen“ darstellen, die dann entstehen, wenn die Schule dem oft unsachlichen Druck mancher Eltern nachgibt.

Die durchschnittliche Übergangsquote auf die Hauptschule betrug in Herbertingen:

in den letzten	17 Jahren	45,7 %
in den letzten	7 Jahren	41,3 %
in den letzten	5 Jahren	41,1 %

3. Das Übergangsverhalten an der Lilly- Jordans- Schule

Am Beispiel des letzten Schuljahres möchte ich das Übertrittsverhalten an unserer Schule zeigen.

Schuljahr	2006/07			Beratungsverfahren		6	bestanden	1
Schüler	Gesamt	65	In %	Aufnahmeprüfung		2	bestanden	0
Empfehlung der Schule	HS	27	41,5	Verteilung auf				
	RS	20	30,8	Schulstandorte				
	GY	18	27,7	WRS Herbertingen		25		
				NHS Mengen		1		
Elternwunsch	HS	21	32,3	Sonstige		1		
	RS	26	40,0				HS	27
	GY	18	27,7	RS Bad Saulgau		15		
				RS Mengen		3		
Tatsächlicher Übergang	HS	27	41,5	Liebfrauenschule Sig.		3		
	RS	21	32,3				RS	21
	GY	17	26,2	Gymn. Bad Saulgau		12		
				Gymn. Mengen		4		
				Liebfrauenschule Sig.		1		
							Gymn.	17

Ein weiteres aktuelles schulpolitisches Thema ist die **Zukunft der Hauptschule**. Die Landesregierung hat ein Programm zur **Stärkung** dieser Schulart aufgelegt. Darüber möchte ich in meinem nächsten Beitrag informieren.

Peter Maerz, Rektor